



# Aktionsplan



Gemeinsam  
viel bewegen

## **Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Menschen bei Zoar, denen wir Assistenz- und Unterstützungsleistungen anbieten,**

ich gratulieren Ihnen zu Ihrem und somit unserem Aktionsplan, der durch einen intensiven Diskussionsprozess aller am Entstehen Beteiligten über den Zeitraum von zwei Jahren immer mehr Profil, Qualität und auch Konsens gewonnen hat, so dass ich ihn gerne als verbindliche Orientierung in Kraft gesetzt habe.

Das Evangelische Diakoniewerk Zoar braucht gute Ratgeber, kompetente Mitarbeiter und zufriedene Menschen, die unsere Assistenz- und Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen. Beides können und wollen all diese Menschen bei Zoar gemäß unserem Leitbild und dem Aktionsplan sein. Das

weiß ich als Vorstand zu schätzen und bin dankbar dafür.

Die Herausforderungen an Zoar als Unternehmen sind heute vielfältiger und komplexer denn je. Wir müssen immer schneller reagieren auf immer neue Anforderungen. Unser Zoar-Aktionsplan hat 17 Punkte, die wir alle gemeinsam umsetzen und leben werden. Darüber hinaus wird in den nächsten fünf Jahren das hieraus entwickelte Hauptthema „WIR gestalten ZUKUNFT“ weitere Punkte entwickeln, die aus allen Bereichen von Zoar kommen werden. Und hier unterscheiden wir uns mit unserem Aktionsplan, seiner Umsetzung und

dem Thema „WIR gestalten ZUKUNFT“ von den Mitbewerbern am Markt.

Der Aktionsplan ist die Identifikation mit Zoar für uns alle und stärkt den Zusammenhalt in unserem Unternehmen. Damit ist Zoar gerüstet für die Zukunft und ist auch weiterhin attraktiver Arbeitgeber und Anbieter von Assistenz- und Unterstützungsleistungen.

Für all Ihren Einsatz bei der Entwicklung des Aktionsplans sowie für Ihre Arbeit im Sinne des Aktionsplans danke ich Ihnen von Herzen. Gemeinsam arbeite ich nun mit Ihnen an der Umsetzung.



*Ihre*

A handwritten signature in black ink that reads "Martina Leib-Herr". The signature is written in a cursive, flowing style.

*Martina Leib-Herr*

*Vorstand*



## Grußwort

### Wir machen die Zukunft inklusiv

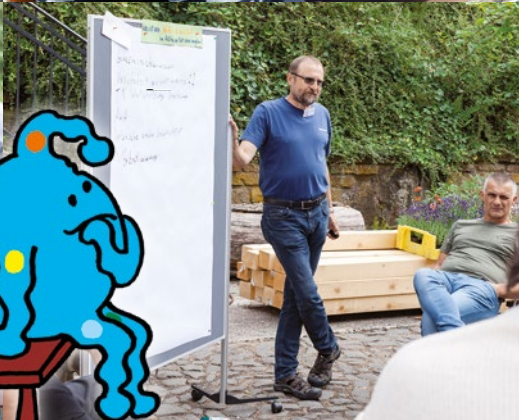
Der Aktionsplan „WIR gestalten Zukunft“ von Zoar ist ein gutes Beispiel, wie der Auftrag aus der UN-Behindertenrechtskonvention und die Ziele des Bundesteilhabegesetzes gut umgesetzt werden. Ganz praktisch und gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern. Selbstbestimmung, Ressourcenorientierung und Inklusion sind wichtige Wörter aus dem Aktionsplan.

Als Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen gefällt mir der Aktionsplan. „Wir gestalten Zukunft“ zeigt, wie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen die UN-Behindertenrechtskonvention als Chance annehmen und nicht als Bedrohung sehen.

Bei der Vorstellung des Aktionsplans wurde mir deutlich, wie viel Engagement bei allen Beteiligten vorhanden ist und wie vorbildhaft die Einbindung der Menschen mit Behinderungen als Nutzerinnen und Nutzer von Zoar ist. Dafür bedanke ich mich herzlich und wünsche alles Gute für die Umsetzung des Aktionsplans. Gemeinsam können WIR die Zukunft inklusiv gestalten.

A handwritten signature in black ink, reading "M. Rösch". The letters are cursive and fluid, with a prominent loop for the 'M' and a stylized 'R'.

*Matthias Rösch  
Landesbeauftragter für  
die Belange behinderter Menschen*



## Aus „WIR sind alle BUNT“ wird „WIR gestalten ZUKUNFT“

Das mit hoher Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigung und vielen Mitarbeitern durchgeführte Projekt „WIR sind alle BUNT“ schließt mit der Präsentation des Aktionsplans erfolgreich am 24. September 2019 ab.

Inhaltlich fließen die Ergebnisse aus dem Leitbild, den Arbeitsgruppen „WIR sind alle BUNT“ und dem Comethether der Experten und Führungskräfte am 9. September 2019 in der Imsweiler Mühle ein.

Es wurden viele gute Ideen und Wünsche gesammelt, aus denen 17 Maßnahmen entstanden sind. Bei der Auswahl wurde vor allem auf die Bedeutung und positive Auswirkung für die Menschen bei Zoar sowie auf die Stärkung der Selbstverantwortung der Menschen mit Beeinträchtigung Wert gelegt.

Eine wesentliche Erkenntnis aus dem Projekt „WIR sind alle BUNT“ ist, dass es nicht alleine reicht, Maßnahmen zu formulieren und die Umsetzung „vorzugeben“: Alle Beteiligten sollen eine veränderte Haltung zeigen! Deshalb ist die Weiterführung und Umsetzung der Ergebnisse das neue Hauptthema „WIR gestalten ZUKUNFT“, unter dem sich alle Bereiche, aktuellen Projekte und Beteiligte künftig vernetzen. Das Thema ist auf eine Dauer von 5 Jahren angelegt und wird von Zoar-Mitarbeiterin Anja Seepe gesteuert, begleitet und evaluiert. Ziel ist es, im Laufe dieser Zeit weitere Maßnahmen aus und mit den unterschiedlichen Bereichen zu entwickeln, um Zoar zukunftsfähig und attraktiv für ALLE zu gestalten.

Diese 17 Maßnahmen sind in sogenannte „Querschnittsthemen“, die alle betreffen und „Fachthemen“, die im

Moment nur die Eingliederungshilfe betreffen, strukturiert. Im neuen Hauptthema von Zoar „WIR gestalten ZUKUNFT“ werden alle anderen Bereiche von Zoar, wie z.B. Altenhilfe, Zentrale Dienste und Verwaltung integriert.

Für die Umsetzung der Maßnahmen wird an allen größeren Standorten eine sogenannte Entwicklungsgruppe (max. 8 Personen, die paritätisch mit Menschen mit Beeinträchtigung und Mitarbeitern besetzt sind) geschaffen, die die Umsetzung begleitet.

Die Verantwortung für die gelungene Umsetzung und die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen liegt bei der Führungskraft vor Ort. Als Unterstützung und zur Evaluation, also der Dokumentation der Umsetzung, gibt es regelmäßige Treffen zwischen der Leitung „WIR gestalten ZUKUNFT“ und den Führungskräften.

Die Umsetzung der Maßnahmen startet mit Veröffentlichung dieses Aktionsplans. Parallel dazu startet das Thema „WIR gestalten ZUKUNFT“.

Uns ist bewusst, dass einige Maßnahmen mehreren Querschnitts- oder Fachthemen zuzuordnen sind. Wir haben uns an den Ergebnissen und Wünschen aus den Arbeitsgruppen orientiert.

Manche Maßnahmen werden an einzelnen Standorten bereits umgesetzt und gelebt. Deshalb ist es Ziel des Aktionsplans, dass die Maßnahmen verbindlich zoar-weit umgesetzt werden, damit wir nach innen und außen eine einheitliche und gemeinsame Haltung zeigen.

Allen Maßnahmen ist eins gemeinsam: die veränderte Haltung. Das bisherige fürsorgliche Handeln wird Schritt für Schritt in eine Stärkung der Selbstverantwortung überführt. Jeder soll dort mitwirken, wo es um ihn geht und gemeinsam die Zukunft des Unternehmens gestalten.

Der Aktionsplan geht uns ALLE an, weil wir ALLE gemeinsam Zoar sind. Nur dann werden wir auch in der Zukunft attraktiv und stark nach innen wie nach außen sein und ein gelungenes Miteinander leben können.



# Inhalt



1. Beteiligung   Selbstverantwortung	10
2. Kommunikation	12
3. Umgang Miteinander	14
4. Arbeit	16
5. Wohnen	18
6. Partnerschaft   Zweisamkeit	20
Impressum	A
Ausblick auf „WIR gestalten ZUKUNFT“	A-D

# 1. Beteiligung | Selbstverantwortung

Die Maßnahmen sind:



## Workshops

### ZIEL | INHALT

Ab Oktober finden an allen Standorten Workshops mit Menschen mit Beeinträchtigung und Mitarbeitern statt. In diesen Workshops werden verschiedene Aspekte zu den Themen Selbstverantwortung und Kommunikation auf Augenhöhe besprochen, diskutiert und erarbeitet.

### UMSETZUNG

Die Termine für 2019 sind veröffentlicht und stehen allen zur Buchung im Intranet zur Verfügung. 2020 gehen die Workshops weiter. Organisiert werden die Workshops von der Leitung „WIR gestalten ZUKUNFT“. Es ist der Wunsch, daß alle Mitarbeiter von Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Verwaltung, Zentrale Dienste, Zoar-Tochtergesellschaften mit allen mbH, gGmbH, GmbH sowie die Menschen mit Beeinträchtigung und die Bewohnervertretung der Altenhilfe einmal an einem Workshop teilgenommen haben.

## Vorstellungsgespräche

### ZIEL | INHALT

Bei Vorstellungsgesprächen von Bewerbern werden Menschen mit Beeinträchtigung teilnehmen.

### UMSETZUNG

Interessenten werden gesucht, ausgewählt und anhand einer Einführung auf das Thema vorbereitet.



## Teilnahme an Sitzungen

### ZIEL | INHALT

Menschen mit Beeinträchtigung nehmen überall dort teil, wo es um sie geht: u.a. bei Regionalleiter-Sitzungen, Teamrunden und Projektsitzungen.

### UMSETZUNG

Es wird zu entsprechenden Themen eingeladen und es gibt vorherige Informationen dazu.

# 2. Kommunikation

Die Maßnahmen sind:

## Aktionsplan

### ZIEL | INHALT

Der Aktionsplan und die Umsetzung vor Ort werden regelmäßige Bestandteile von Dienst- und Teamgesprächen.

### UMSETZUNG

Die Umsetzung des Aktionsplans ist ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt (TOP) in allen Besprechungen.

## Begriffe

### ZIEL | INHALT

Ab sofort ändern sich folgende Begrifflichkeiten und dokumentieren damit eine veränderte Haltung:

aus ... → wird ...:

- Taschengeld → Barauszahlung
- Prämie → Lohn
- Beschäftigter → Mitarbeiter mit Beeinträchtigung
- Klient, Klientel und Betreuung, betreute Person → Nutzer, Nutzer von Assistenz- oder Betreuungsleistungen, Personenkreis, Assistenz-Nutzer, Betreuungsleistungen-Nutzer

- Hilfe, Unterstützungsbedarf, Förderbedarf, fördern → Assistenz, Begleitung, Unterstützung, Assistenzleistungen, begleiten, Teilhabe, Interaktion, Selbstbemächtigung, selbst aktiv sein
- Fremdbestimmung, Fremdbestimmtheit, Fremdhilfe → Selbstbestimmung, Selbstbestimmtheit, Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Selbsthilfe
- Betreutes Wohnen, stationäres Wohnheim etc. → Besondere Wohnform, Lebenswelt, Lebenslagen, besondere Lebenslagen
- Integration → Inklusion



- Generalisierung, Bestimmtheit → Individualisierung, Identitätsberücksichtigung, Gestaltungsfähigkeit, Entscheidungsfreiheit, Mitbestimmung
- Defizitorientierung → Ressourcenorientierung, ressourcenzentriert, Orientierung am Wille jedes Einzelnen

## UMSETZUNG

Die Begriffe werden in allen Bereichen schriftlich und mündlich verwendet.

## Vernetzung

### ZIEL | INHALT

Der Austausch und die Vernetzung zwischen den Einrichtungen der Eingliederungshilfe und der Altenhilfe werden gefördert und ausgebaut. Die Verwaltung, Zentrale Dienste und Zoar-Tochtergesellschaften mit allen mbH, gGmbH, GmbH sind Teil der Vernetzung.

### UMSETZUNG

Es gibt z.B. regelmäßige Informationsgespräche, gemeinsame Freizeitaktivitäten, gegenseitige Besuche und gemeinsame Thementage für Bewohner, Menschen mit Beeinträchtigung, Angehörige und Betreuer.

# 3. Umgang Miteinander

Die Maßnahmen sind:



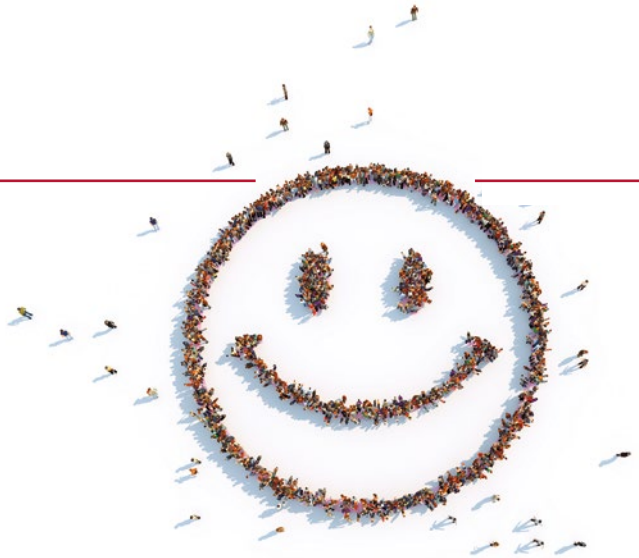
## Respekt der Privatsphäre

### ZIEL | INHALT

Es wird grundsätzlich in allen Bereichen vor Eintritt in ein Zimmer angeklopft und auf eine Rückmeldung gewartet, dass das Zimmer betreten werden darf.

### UMSETZUNG

Der Respekt der Privatsphäre wird an alle in den Bereichen kommuniziert, in denen das noch nicht gelebt wird.



## Akzeptanz

### ZIEL | INHALT

Jede Partnerschaft und Beziehung wird so akzeptiert wie sie ist.

### UMSETZUNG

Die Maßnahme wird an alle kommuniziert, damit abwertendes Verhalten, z.B. gleichgeschlechtlichen Beziehungen gegenüber, unterbleibt und für die Akzeptanz gesorgt ist.

# 4. Arbeit

Die Maßnahmen sind:

## Kompetenzen stärken

### ZIEL | INHALT

Die Werkstattleiter erstellen Fähigkeitsprofile aller Mitarbeiter mit Beeinträchtigung. Ziel ist es, mehr Angebote zu machen, um abwechslungsreichere Tätigkeiten anbieten zu können. Der Einsatz dieser Fähigkeiten kann extern oder intern erfolgen, z.B. in der Verwaltung und den Zentralen Diensten. Dazu wird eine Koordinierungsstelle geschaffen, die Angebot und Nachfrage regelt.

### UMSETZUNG

In allen Werkstätten werden Gespräche mit allen Mitarbeitern mit Beeinträchtigung geführt, in denen deren Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten besprochen werden.





## Streitschlichter

### ZIEL | INHALT

Es werden Streitschlichter benannt (je 1 Mensch mit Beeinträchtigung und 1 Mitarbeiter) an den Standorten der Werkstätten und in den Wohnbereichen, die regelmäßige Sprechstunden anbieten.

### UMSETZUNG

Es wird ein Raum bestimmt, um ungestört Gespräche führen zu können und es werden Menschen vor Ort gesucht, die die Bereitschaft zeigen, diese Aufgabe zu übernehmen. Es werden Kurz-Workshops angeboten, die nötige Kenntnisse zum Streitschlichten vermitteln. Es werden regelmäßige Sprechstunden eingeführt.

## Praktika

### ZIEL | INHALT

Die Mitarbeiter mit Beeinträchtigung in den Werkstätten sollen die Chance erhalten, in anderen Werkstätten und in den Zentralbereichen ein Praktikum zu absolvieren, um Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern und die Arbeit abwechslungsreicher zu gestalten.

### UMSETZUNG

Die Führungskräfte vor Ort vernetzen sich miteinander und bieten intern Praktikumsplätze an.

# 5. Wohnen

---

Die Maßnahmen sind:



## Integration neuer Mitbewohner

### ZIEL | INHALT

Neue Mitbewohner werden von Wohnpaten in den ersten Wochen begleitet. Diese Wohnpaten sollen das Ankommen erleichtern, für Fragen zur Verfügung stehen und die Integration fördern.

### UMSETZUNG

Es werden Bewohner als Wohnpaten gesucht und benannt sowie Aufgaben besprochen.

## Grundausstattung

### ZIEL | INHALT

Ziel ist es, bei allen Neu- und Umbauten eine technische Grundausstattung zu bieten. Diese Ausstattung soll einen WLAN-Anschluss, einen TV-Anschluss sowie einen eigenen Briefkasten und Klingelschild beinhalten.

### UMSETZUNG

Die Anforderungen werden entsprechend in den Planungen berücksichtigt. Bei allen Neu- und Umbauprojekten werden Menschen mit Beeinträchtigung, oder projektbezogen die Bewohnervertretung Altenhilfe einbezogen, um diesen Wunsch zu integrieren.

## Mitkochen

### ZIEL | INHALT

Jeder Bewohner soll mitbestimmen können, was eingekauft und gekocht wird und sich auch selbst daran beteiligen können.

### UMSETZUNG

Gemeinsam mit den Bewohnern werden Möglichkeiten gesucht, das Mitkochen zu gestalten.

# 6. Partnerschaft | Zweisamkeit

---

Die Maßnahmen sind:

## Rückzugsräume

### ZIEL | INHALT

Wunsch ist es, Rückzugsräume zu haben, um vor allem den Menschen, die in Doppelzimmern wohnen, den Besuch des Freundes bzw. der Freundin zu ermöglichen und die Partnerschaft zu leben.

### UMSETZUNG

Bei allen Neu- und Umbauprojekten werden Menschen mit Beeinträchtigung oder projektbezogen die Bewohnervertretung Altenhilfe einbezogen, um diesen Wunsch zu integrieren.

## Vertrauensperson

### ZIEL | INHALT

In allen Standorten soll es Person geben, die zu vertraulichen Gesprächen Partnerschaft und Sexualität betreffend, zur Verfügung stehen.

### UMSETZUNG

Mitarbeiter für diese Aufgabe werden in Zusammenarbeit mit dem Bereich Personal qualifiziert.



## Single-Treff

### ZIEL | INHALT

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sollen die Möglichkeit haben, zoar-intern Menschen mit gleichen Interessen und Hobbys kennenzulernen.

### UMSETZUNG

Die Standorte vernetzen sich und organisieren in Absprache mit der Leitung „WIR gestalten ZUKUNFT“ alle zwei Monate Events, an denen die Menschen teilnehmen können, wie z.B. gemeinsame Spaziergänge.

## Impressum

Herausgeber:  
Evangelisches  
Diakoniewerk Zoar  
Inkelthalerhof  
67806 Rockenhausen  
Telefon: 0 63 61/452-0  
E-Mail: info@zoar.de  
[www.zoar.de](http://www.zoar.de)

Verantwortlich:  
Martina Leib-Herr, Vorstand

Redaktion und Text:  
Anja Seepe und Projektteam,  
Alexandra Koch (Einfache Sprache)

Gestaltung:  
Andrea Adler & Alice Hubert  
hauptsache:design, Mainz

Fotos:  
Alexandra Koch, Julia Hoffmann,  
Sabine Schmitt, Zoar-Mitarbeiter,  
Fotowerkstatt Patric Dressel,  
lunisolar fotodesign: Friedhelm Rettig,  
stock.adobe.com: tai111

In dieser Publikation wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dieses nicht möglich ist, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatische Geschlecht verwendet. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit auch jeweils das andere Geschlecht angesprochen ist.

2. Auflage  
Oktober 2020

A



## Ausblick auf „WIR gestalten ZUKUNFT“

*Erstmals trafen sich am 9. Juli 2019  
alle Führungskräfte und einige Kunden  
des Ev. Diakoniewerks Zoar zum Austausch  
über die gemeinsame Zukunft. Aus dem  
strategischen Projekt „WIR sind alle BUNT“  
wurde „WIR gestalten ZUKUNFT“.  
Mit der Haltung, dass jeder dort mitwirken  
kann, wo es um ihn geht, möchten wir  
gemeinsam mit den Menschen, für die wir  
unsere Leistungen anbieten, die Zukunft  
unseres Unternehmens sichern.*

Nadja Bier,  
Regionalleitung Eingliederungshilfe  
West- und Vorderpfalz





*Ich leite das Hauptthema „WIR gestalten ZUKUNFT“ beim Ev. Diakoniewerk Zoar. Wir sind gemeinsam mit allen Mitarbeitern und allen Menschen, denen wir Assistenz- und Pflegeleistungen anbieten, auf Augenhöhe auf dem Weg in die Zukunft!*

Anja Seepe,

Leitung „WIR gestalten ZUKUNFT“



*Voneinander und miteinander zu lernen, Impulse aufnehmen, über Herausforderungen debattieren und gemeinsam Lösungen entwickeln – dann können*

*WIR Zukunft gestalten.*

Monja Seckler-Classen,  
Regionalleitung Rhein-Nahe-Hunsrück



*Ich will Erfahrungen und Stärken aus der Altenhilfe in die Zukunftsgestaltung mit einbringen und mich somit am Großen und Ganzen aktiv beteiligen. Denn: Die Zukunft geht uns ALLE an!*

Martina Degen,  
Einrichtungsleitung Seniorenresidenz  
Kirchheimbolanden GmbH



*Lassen Sie uns gemeinsam den Weg zu mehr Partizipation und Selbstbestimmung gehen. Begleiten Sie uns dabei!*

Dr. Florence Asmus,  
Regionalleitung Arbeit Nordpfalz

*„WIR gestalten ZUKUNFT“ – mit dem gemeinsamen Ziel, dass alle Menschen, die bei Zoar leben und arbeiten gerne hier sind!*

Sabine Schmitt,  
Leiterin Personalentwicklung



*Ihr – Wir – sind die Besten!  
Ein toller Tag ... es geht voran!*

Marzena Anna Golebiewska,  
Expertin aus Rockenhausen



**Der Seestern Stella ist das neue  
Zoar-Maskottchen.**

Als Mutmacher begleitet sie  
uns auf unserem  
gemeinsamen Weg der  
Zukunftsgestaltung.







*Rückblickend auf 27 Jahre im Unternehmen Zoar, freue ich mich sehr auf den Kulturwandel. Die Workshops „WIR gestalten ZUKUNFT“ sind eine Riesenchance, für die ich mit all meiner Kraft stehen werde.*

Annett Fuchs,  
Gesamtmitarbeitervertretung (GMVA)



*Durch Bewegung kommt*

*Veränderung! WIR bewegen was ...*

Oliver Zell,  
Experte aus Heidesheim



*Zoar hat sich in den letzten Jahren*

*zunehmend zu einer Marke entwickelt, die in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird. Wir haben schon viel bewegt. Mit dem neuen Hauptthema bei Zoar wird die Zukunft gestaltet. Das betrifft uns alle. Jeder kann mitmachen!*

Alexandra Koch,  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit,  
Marketing und Fundraising

